

POLIZEI-BERICHT

Antilopenköpfe gestohlen

ZUFFENHAUSEN. Unbekannte Täter haben in der Nacht zum Mittwoch das Fenster einer Lagerhalle an der Hohensteinstraße eingeschlagen und sind in die Räume eingedrungen. Die Täter stahlen drei ausgestopfte Antilopenköpfe, die in der Halle an einer Wand hingen. Nach ersten Schätzungen ist ein Sachschaden von mehreren hundert Euro entstanden. In den weiteren Räumlichkeiten durchsuchten sie sämtliche unverschlossenen Schränke und Schubladen. Hinweise von Zeugen nimmt die Polizei unter der Telefonnummer 89 90-42 00 entgegen.

Autodiebe unterwegs

S-SÜD. Unbekannte haben in der Nacht zum Mittwoch einen an der Kelterstraße abgestellten VW Bus gestohlen. Der Wert des Fahrzeugs beträgt rund 4000 Euro. Der Besitzer stellte den VW, Modell T 4, mit dem Kennzeichen S-AA 1998 am Dienstagmittag gegen 16.30 Uhr an der Kelterstraße ab. In derselben Nacht versuchten Täter, auch einen an der Möhringer Straße geparkten VW-Bus zu stehlen, was ihnen aber nicht gelang. Zeughinweise nimmt die Polizei unter der Telefonnummer 89 90-34 00 entgegen.

Räuberischer Diebstahl

BAD CANNSTATT. Am Mittwochaabend haben Polizeibeamte einen 41 Jahre alten Mann festgenommen, der unter Verdacht steht, kurz zuvor in einem Einkaufszentrum an der Wülfinger Straße Nahrungsmittel und Zigaretten gestohlen zu haben. Einer Ladendetektivin war der Mann gegen 18.45 Uhr aufgefallen, als er die Waren aus den Regalen nahm und den Einkaufsmarkt verlassen wollte, ohne zu bezahlen. Sie sprach ihn an und bat ihn in ihr Büro. Plötzlich rannte der Tatverdächtige davon. Die Detektivin wollte ihn zurückhalten, woraufhin er sofort auf sie einschlug. Weitere Zeugen, darunter ein Polizeibeamter, der privat unterwegs war, verfolgten den 41-jährigen und holt ihn auf Höhe der Nauheimer Straße ein. Sie hielten ihn bis zum Eintreffen der zwischenzeitlich alarmierten Beamten des Polizeireviers Wiesbadener Straße fest. Der unter Bewahrung stehende 41-jährige wurde gestern einem Richter vorgeführt. Dieser hat einen Haftbefehl erlassen.

Auto kollidiert mit Stadtbahn

S-SÜD. Eine 56 Jahre alte Autofahrerin ist am Donnerstagmittag in der Böblinger Straße Ecke Vogelrainstraße mit einer Stadtbahn der Linie U 1 kollidiert. Dabei verletzte sich die Autofahrerin leicht. Rettungskräfte kümmerten sich um die Frau und brachten sie in ein Krankenhaus. Es entstand nach Angaben der Polizei Sachschaden von rund 25.000 Euro. Die 56-Jährige war gegen 12.45 Uhr mit ihrem Wagen in der Vogelrainstraße unterwegs. An der Kreuzung mit der Böblinger Straße missachtete sie laut Zeugenaussagen das Rotlicht und kollidierte auf der Kreuzung mit dem von rechts kommenden Stadtbahnzug. Der 40 Jahre alte Stadtbahnfahrer hatte den Zusammenstoß trotz einer sofortigen Gefahrenbremsung nicht mehr verhindern können. Das Heck des Unfallwagens verkeilte sich mit der Front der Bahn. Der Gleisverkehr war bis gegen 13.40 Uhr unterbrochen. Die Stuttgarter Straßenbahnen AG setzte einen Busersatzverkehr ein. Der Wagen war nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden.



Krippe in der Ostheimer Lukaskirche: ein Engel wacht über Maria, Josef und die Hirten

Die Hirten wärmen sich am flackernden Lagerfeuer. Die schwangere Maria sitzt auf einem Esel, Josef führt das Tier nach Bethlehem. Über ihnen schwebt ein Engel, die Hände schützend ausgebreitet. Die Heiligen Drei Könige schreiten voran, hinter ihnen ein orientalischer Palast. Diese Szene ist in der evangelischen Lukaskirche in Stuttgart aufgebaut. Bis zu 80 Zentimeter große, handge-

schnitzte Holzfiguren sind liebevoll arrangiert, sie erzählen einen Teil aus der Weihnachtsgeschichte. Pfarrer Eckart Schult-Berg kümmert sich persönlich um diese besondere Krippe und baut zwischen dem 1. Dezember und dem 6. Januar immer wieder neue Szenen auf. „Das Besondere an diesen Figuren ist die Größe und dass sie beweglich sind“, sagt Schult-Braun. Die aufwendigen

Holzpuppen haben Gelenke, man kann sie einsetzen, hinlegen, auf einem Tier reiten lassen und die Arme in verschiedene Positionen bringen. Kopf, Arme und Beine sind aus edlem Lindenholz geschnitzt. Der Küster Eduard Sörger entwickelte die Ankleidekrippenfiguren 1952 in Westerburg im Westerwald, wo sie bis heute in einer Kunstwerkstatt gefertigt werden. Zu den Personen aus der

Weihnachtsgeschichte gibt es passende Tiere aus Lindenholz. Pfarrer Schult-Braun sammelte über Jahre hinweg Spenden für den Kauf der Holzfiguren. „Dieses Jahr sparen wir für einen Ochsen“, erzählt er. Bis zum 6. Januar können Interessierte die Weihnachtskrippe besichtigen. Die Lukaskirche in der Lahnaustraße 151 ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. (nau) Foto Heinz Heils

Eine Barbie-Puppe für Jasmin

Freudige Bescherung für fast 500 Kinder unter Stuttgarts Charity-Weihnachtsbäumen

Hunderte von kleinen Päckchen, die sich gestern unter den Charity-Weihnachtsbäumen der Stuttgarter Gesellschaft türmten, haben ein Lächeln auf die Gesichter der Beschenkten gezaubert. Für viele wird es das einzige Präsent an Heiligabend sein.

Von Jan Georg Plawec

So mancher wünscht sich in einer ruhigen Minute zwischen Einkaufs hektik und Geschenk-Stress eine wahrhaft besinnliche Vorweihnachtszeit. Bei anderen fallen die Weihnachtseinkäufe schlicht deshalb flach, weil kein Geld da ist. Keine schöne Vorstellung, den eigenen Kindern nichts unter den Baum legen zu können. Es gibt viele solcher Fälle in Stuttgart. Einige von ihnen traf man gestern bei den Charity-Weihnachtsbäumen, die im Stilwerk und der Königsbau-Passagen und der Galeria Kaufhof Schauplatz der Be-

scherung für fast 500 Jungen und Mädchen waren. In den vergangenen Wochen hatten viele Schenkwillige die auf Wunschzetteln notierten Herzenswünsche der Kinder vom Baum gepickt, das entsprechende Weihnachtsgeschenk besorgt und verpackt in die Geschäfte gebracht. Immer im Wissen, ein Kind glücklich zu machen, dessen Eltern ihm diesen Wunsch nicht erfüllen können.

Gestern wurden die Wünsche wahr. Gestrahlt haben dabei alle – Beschenkte, Schenker und Stuttgarts Kinderbeauftragte. „Toll, dass es in Stuttgart so viele Menschen gibt, die Freude daran haben, zu schenken“, lobte Roswitha Wenzel, Puppen, ferngesteuerte Autos, Winterkleidung und Lerncomputer: „Das waren die am häufigsten geäußerten Wünsche, entsprechend oft durften die Kinder ein großes Paket in Händen halten.“

Alma Kamara zum Beispiel: Das dreijährige Mädchen aus Sierra Leone hatte sich einen Winnie-Puh-Laptop gewünscht – prompt lag er gestern nun unter dem Weih-

nachtsbaum in den Königsbau-Passagen. Alma bewohnt mit ihrer zwei Geschwistern und Mutter Mariatu Kamara ein Zimmer im Botnanger Flüchtlingsdorf, Geld für Geschenke fehlt. Entsprechend glücklich waren Mutter und Tochter über den Geschenkeseignen, wiewohl Alma versprach, das Geschenk erst an Heiligabend auszupacken.

Neben Firmen wie einer Ludwigsburger Agentur, die fünfzig Geschenke auf einmal bezahlte, nahmen auch viele Privatpersonen an den Aktionen von Stilwerk und Kaufhof teil. „Die Geschenke kommen ganz sicher bei denen an, die Hilfe besonders nötig haben. Und ich kann ganz konkret helfen, weil ich weiß, dass ich Jasmin eine Barbie-Puppe schenke“, erklärte die Kinderbeauftragte Wenzel. Nun sollen die erfolgreichen Charity-Weihnachtsbäume Tradition werden: Stilwerk und Kaufhof kündigten an, die Aktion 2008 zu wiederholen – kein Wunder nach so vielen lachenden Kindergesichtern bei der vorgezogenen Bescherung gestern.

Mehr Fachkräfte für das Gründerbüro

Die Stadt bietet Existenzgründern eine kostenlose Erstberatung im Rathaus an. Wegen der hohen Nachfrage wird dieser Service nun ausgebaut. Von Januar an verfügt das städtische Gründerbüro mit Gerhard Bach, Martin Kraska und Andrew Readwin über drei neue auf Existenzgründungen spezialisierte Unternehmens- und Finanzberater. Außerdem wird die Initiative „Senioren helfen Junioren“ ihre Beratungsleistungen anbieten.

Das Gründerbüro hilft beim Start in die Selbstständigkeit mit einem umfassenden Beratungsangebot. Es informiert über Gründungsformalitäten, Businesspläne, Rechtsformen, Finanzierungskonzepten und weitere wichtigen Fragen. Der Service kann – nach terminlicher Absprache – montags bis donnerstags von 16 bis 20 Uhr in Anspruch genommen werden. Außerdem bietet die städtische Wirtschaftsförderung zweimal im Monat dreitägige Intensivseminare für Existenzgründer an. Darüber hinaus gibt es Informationsabende zu wichtigen Themen, was

Gründerbüro: Telefon 07 11/216-84 84